

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Samstag, 22.11.2025, 04:45 Uhr

Schlagzeile:

In der Früh verbreitet Frost und örtlich Glätte, an der Nordseeküste
Windböen.

Wetter- und Warnlage:

Die eingeflossene polare Luftmasse gelangt unter Zwischenhocheinfluss und
sorgt weiterhin für kalte bis mäßig kalte Temperaturen in Niedersachsen und
Bremen.

FROST:

Bis Samstag Vormittag im nördlichen Binnenland leichter Frost zwischen -1
und -4 Grad, im übrigen Binnenland teils mäßiger Frost bis -7 Grad.
In der Nacht zum Sonntag Frost bei ähnlichen Temperaturen.

SCHNEE/GLÄTTE:

Bis zum Samstag Vormittag stellenweise Glätte durch Reif. In Nordseenähe
Glätte durch überfrierende Nässe.

NEBEL:

In der Nacht im südlichen Niedersachsen lokal Nebel mit Sichten unter 150
Meter nicht ausgeschlossen.

WIND:

Ab Samstagmorgen auf den Ostfriesischen Inseln Windböen um 55 km/h (7 Bft)
aus Südwest. Dort ab Samstagmittag lokal auch stürmische Böen um 70 km/h (8
Bft) aus Süd bis Südwest möglich.

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Reif, gefrierende Nässe

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: vor allem an der Küste und auf Brücken

Vorhersage:

Heute im Südosten heiter, Richtung Nordwesten wolkiger, an der Nordsee ein
paar Tropfen nicht ausgeschlossen, sonst trocken. Höchstwerte zwischen 2
und 6 Grad, im Bergland teils bei 0 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus
südlichen Richtungen, an der Nordsee auch frisch bis stark mit stürmischen
Böen.

In der Nacht zum Sonntag nach Osten hin meist nur gering bewölkt, sonst vor
allem nach Nordwesten hin dichtere Wolkenfelder, in den Morgenstunden im
Nordwesten erste Tropfen oder Flocken. Tiefstwerte bei 2 Grad auf den
Inseln, -4 Grad in Bremen und um -7 Grad in der Heide und im Bergland.
Schwacher, an der See mäßiger bis frischer und böiger Wind aus südlichen
Richtungen.

Am Sonntag aus Westen zunehmend Aufzug von dichter Bewölkung und
einsetzende Niederschläge, teils als Schnee mit Glätte. Höchstwerte
zwischen 1 und 4 Grad. Im Bergland leichter Dauerfrost. Im Binnenland

schwacher bis mäßiger Wind aus südlichen Richtungen, an der Küste frisch bis örtlich stark mit stürmischen Böen.

In der Nacht zum Montag stark bewölkt mit weiteren Niederschlägen, vor allem im Osten teils als Schnee. Tiefstwerte auf den Inseln bei 3 Grad, sonst leichter Frost zwischen 0 und -3 Grad, im Bergland bis -5 Grad. Vereinzelt Glättegefahr. Schwacher bis mäßiger, an der See auch frischer und böiger Südostwind, auf den Inseln Gefahr von Sturmböen.

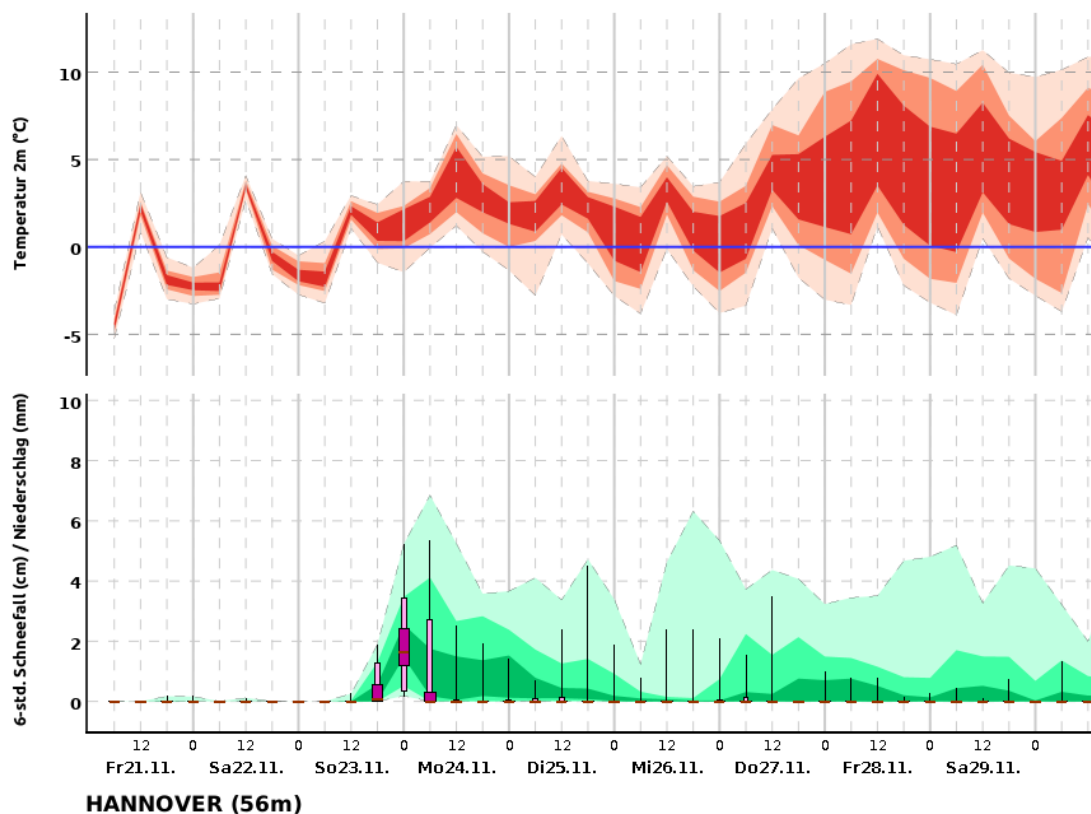
Am Montag viele Wolken und verbreitet Regen, anfangs teils als Schnee oder gefrierender Regen, Glätte. Höchstwerte von stellenweise 1 Grad im Wendland bis 6 Grad auf den Inseln. Schwacher bis mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen, an der Nordsee und in höheren Lagen in Böen stark bis zeitweise auch stürmisch.

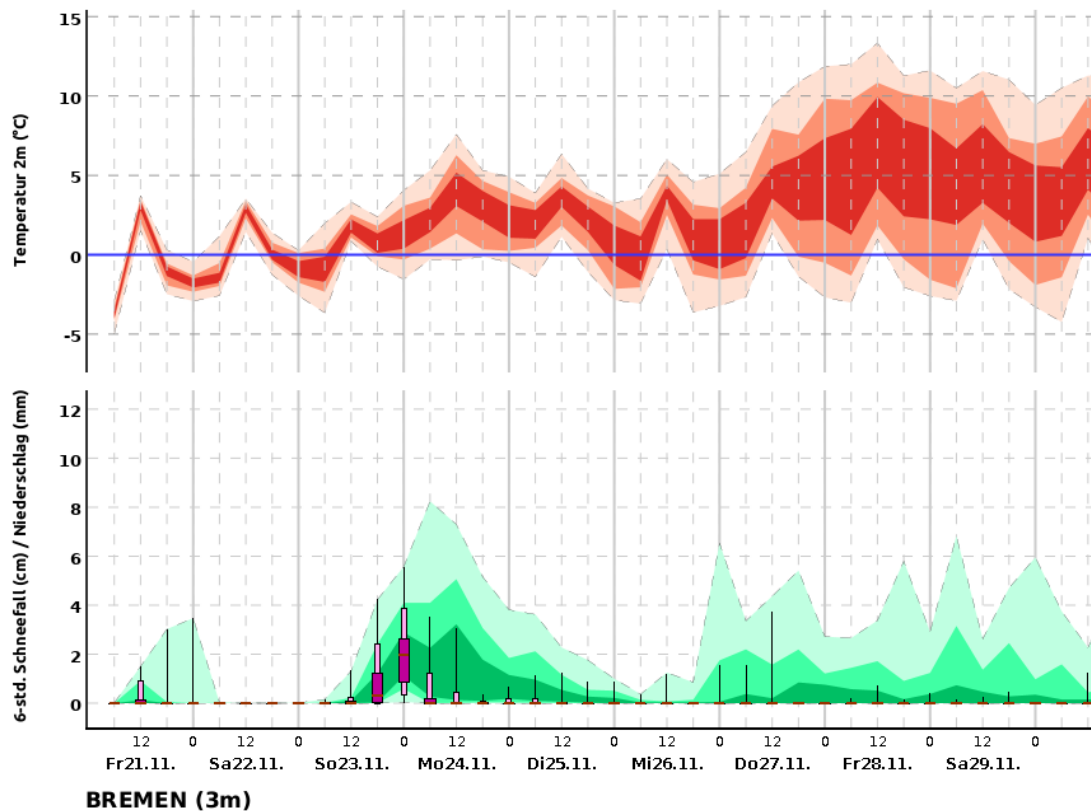
In der Nacht zum Dienstag weiterhin stark bewölkt bis bedeckt und örtlich Regen, in den Hochlagen des Harzes teils Schnee. Verbreitet Tiefstwerte bis 4 Grad auf den Inseln, ansonsten verbreitet um den Gefrierpunkt. Im Binnenland meist schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen, an der See mäßig und zeitweise böig auffrischend, von Ost auf Nordost drehend.

Am Dienstag bedeckt und zeitweise Regen oder Schauer, Richtung Elbe teils trocken. Höchstwerte um 3 Grad im Süden und Osten, im Westen und an der Küste bis 6 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der Küste auch frischer Wind aus Nord bis Nordwest.

In der Nacht zum Mittwoch weiterhin stark bewölkt mit vereinzelten Schauern. Tiefstwerte von 3 Grad auf den Inseln und bis -1 Grad im Binnenland. Schwacher bis mäßiger Wind aus nördlichen Richtungen.

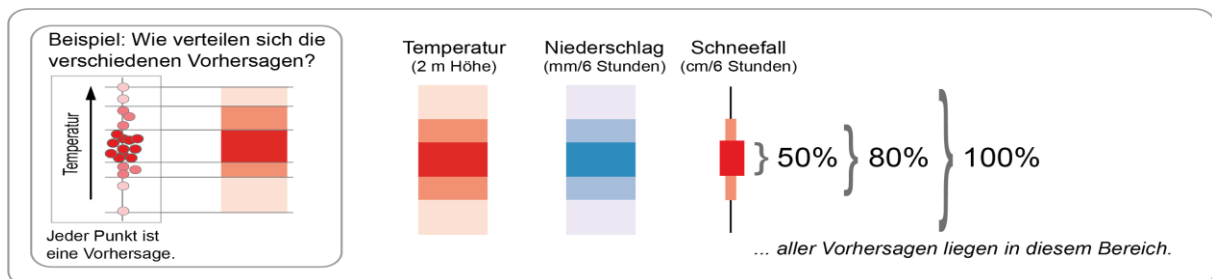
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*





©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Lutz Beckebanze